



# Mühlviertler Heimat blätter

**Zeitschrift der Mühlviertler Künstlergilde im Oö. Volksbildungswerk**

Kunst • Kultur • Fremdenverkehr • Wirtschaft • Heimatpflege • Heft 3/4 • 1965 • 5. Jahrgang

## Inhalt

- J. Sch. Fanny Newald (38)  
WR. Franz Vogl Die österliche Woche und ihre Festbräuche (40)  
Prof. Carl Martin Eckmair Frühling im Bergland (42)  
Dr. Franz Lipp Volkskundliches aus unserem Mühlviertel (43)  
Hans Watzlik Traum im Böhmerwald (48)  
Dr. Inge Binder Das nördliche Grenzgebiet unseres Landes (49)
- Arbeitsgemeinschaft für Heimatkunde  
des Bezirkes Rohrbach Peter Fälbl gestorben (52)  
Fritz Winkler, Schönegg Schulgeschichte von Neustift und Rannariedl (53)  
Fritz Winkler, Schönegg Die Waldkreuzkapelle in Mühlholz/Schönegg (57)  
Fritz Winkler, Schönegg Plan der Burg Piberstein aus dem Jahre 1752 (58)  
Rudolf Pfann Der Maier Josef Schnetzer ein Sechziger (60)  
\*\*\* Ausstellung der MKG in der Handelskammer (62)  
Hubert Roß, Windhaag b. Freistadt Das Land diesseits und jenseits der Maltsch (63)  
Herlinda Kolböck Wenn die Sonne wieder stärker wird... (65)  
Rudolfine Fellingner, Grein Frühlingszauber (65)  
Sepp Wallner Frühlingswanderung durch den Strudengau (66)  
\*\*\* Buchbesprechungen (68)

## Bilder

- Fanny Newald 14) Bauernhof, Öl (39)  
Max Stockenhuber 15) Letztes Abendmahl, Relief (41)  
Franz von Zülw 16) St. Peter bei Freistadt, Zeichnung,  
Klischee: OÖ. Landesverlag (45)  
Josef Schnetzer 17) Puchenau, Öl, Klischee: OÖ. Landesmuseum (47)  
\*\*\* 18) Die Gemeinden der Mühlviertler Grenzzone,  
Klischee: OÖ. Landesbaudirektion (51)  
\*\*\* 19) Peter Fälbl, Lichtbild (52)  
VEN 20) Gemeinde Rannastift, Zeichnung (55)  
Gerhard Hirschrödt 21) Wallfahrtsbild Maria Rast, Zeichnung (57)  
Gerhard Hirschrödt 22) Pläne der Burg Piberstein, nach Johann Matthias Krinner (59)  
Josef Schnetzer 23) Selbstbildnis, Tempera (60)  
Dr. Friedrich Skopek 24) Zettwing an der Maltsch, Zeichnung (64)  
Josef Schnetzer 25) Greinburg, Tempera (67)  
\*\*\* 26) Mystikerkreuz, Waldviertel um 1330, Detail,  
OÖ. Landesmuseum (71)

## Mühlviertler Heimatblätter

Eigentümer, Herausgeber und Verleger  
Schriftleitung  
Für den Inhalt verantwortlich  
Redaktion und Verwaltung  
Bankverbindung  
Klischees  
Druck  
Redaktionschluß für die Nummer 5/6

Mühlviertler Künstlergilde im Oö. Volkswbildungswerk  
Rudolf Pfann  
Dr. Hertha Schober-Awecker, Linz-Urfahr, Halbgaße 4/II  
Linz-Urfahr, Halbgaße 4/II, Tel.: 31 95 74  
Allgem. Sparkasse Linz, Konto 11.352  
F. Krammer, Linz, Klammsstraße 3  
Amon & Co., Linz, Beethovenstraße 27  
30. April 1965

Für unverlangt eingesendete Manuskripte übernimmt die Schriftleitung keine Haftung. Nachdruck nur mit Bewilligung der Redaktion und des Autors gestattet. Durch die Veröffentlichung eines Beitrages ist der Standpunkt der Schriftleitung in keiner Weise festgelegt.

Jahresbezug

S 70,- (mit Postzustellung)

---

**Besuchen Sie das Linzer Schloßmuseum ▶**

Es bedarf kaum einer besonderen Herausstellung der Persönlichkeit von Fanny Newald, da sie den kulturinteressierten Linzern längst ein bekannter Begriff ist, vielen aber durch das allzu laute Geschrei der Neuerer in Vergessenheit geraten ist.

Fanny Newald, eine Linzerin, die bereits das 70. Lebensjahr überschritten hat, entstammt einer alteingesessenen Linzer Familie, die im Mittelpunkt des geistigen und kulturellen Lebens der Stadt stand. Fanny Newald hat eine gründliche künstlerische Ausbildung erfahren, beginnend 1912 bei Berta von Tarnoczy über Tina Kofler zu dem bedeutenden Maler Matthias May, von dem so viele junge Talente den entscheidenden Grundstock für ihr späteres Wirken erhalten haben. Nach dem ungewollten Auszug Mays nach München und dessen Tod, setzte sie ihre Ausbildung an der Kunstakademie in München bei den Professoren Jank, Schinnerer und Gulbranson fort. Der bekannte Maler Fritz Hoffmann aus München nahm gleichzeitig wesentlich Einfluß auf die künstlerische Reife von Fanny Newald. Seit dem Jahre 1932 ist sie als freischaffende Malerin in Linz tätig und fiel in den verschiedenen Ausstellungen wegen ihrer kultivierten Malweise in ihren Landschaften und Stilleben sowie ihren Bleistiftzeichnungen, in denen sie bei aller Gründlichkeit der Details nie die Größe der Bildgestaltung verlor, besonders auf. Die technische Beherrschung der Ausdrucksmittel und eine hohe Auffassung der Kunstgesinnung ließen sie nicht mitgerissen werden von dem sich überstürzend eingebrochenen problematischen Gesinnungswandel im Kunstgeschehen und so wurde ihre Teilnahme an den Kunstausstellungen immer seltener und blieb endlich ganz aus. Fanny Newald blieb sich selbst treu und arbeitete in aller Stille ohne Groll über ihre Vereinsamung an sich weiter und ihre Bilder reiften zu immer stärkerer Aussage. Fanny Newald hat auch als Bühnenbildnerin für ein dankbares Puppenspielpublikum Jahre hindurch Wertvolles gearbeitet und hat der Linzer Kulturverwaltung durch ihre Mitarbeit als hochgebildete Frau gute Dienste geleistet.

Öffentliche Sammlungen, wie das Oö. Landesmuseum in Linz, das Joanneum in Graz und die Neue Galerie der Stadt Linz sowie Privatsammlungen des In- und Auslandes haben Bilder von Fanny Newald erworben.

J. Sch.

# Fanny Newald

Malerin

